

Meine Position zu den Forderungen der Initiative „Erneuerbare Energiewende Jetzt!“

Name des/der Bundestagskandidat/in: __ _Mike Nagler _

Wahlkreis (Name + Nr.): _ _ _ _ _ Leipzig 2, WK 153 _

Die Initiative „Erneuerbare Energiewende Jetzt!“ ist überzeugt: Erneuerbare Energien sind ein Gewinn für Wirtschaft und Gesellschaft. Sie schaffen regionale Wertschöpfung, Innovation und Exportchancen – und das ohne versteckte Kosten für Klima- und Umweltschäden. Deshalb muss die Energiewende zielstrebig vorangetrieben werden. Die Initiative fordert:

1. Energiesystem umbauen: Erneuerbare zum Kern der Energieversorgung machen!

Wir wollen, dass Deutschland seine Klimaschutzziele erreicht und unabhängig wird von den schwindenden, schmutzigen und teuren fossil-atomaren Energieträgern. Deshalb müssen die Erneuerbaren Energien in den Mittelpunkt einer dezentral organisierten Energieversorgung rücken. Sie geben den Takt für alle anderen Technologien vor. Im Gegenzug übernehmen die Erneuerbaren Energien immer mehr Verantwortung für eine stabile und sichere Versorgung. Dieser Umbau macht neue Spielregeln für die Energiemärkte notwendig, die den Übergang ins regenerative Zeitalter effektiv gestalten und die Vorteile der Erneuerbaren Energien zur Geltung bringen.

stimme zu stimme bedingt zu stimme nicht zu

Mein Kommentar: Sonne, Wasser, Wind, Biomasse und Erdwärme können unendlich viel Energie liefern. Für fossile Energieträger wie Kohle, Mineralöl, Erdgas und Uran gilt: Verbrannt ist verbrannt, sie wachsen nicht nach, hinterlassen aber klimaschädliche Abgase oder gefährliche Strahlenfrachten. Für erneuerbare Energien gilt das nicht, ihr Potential ist quasi unerschöpflich. Und um Wind oder Sonnenenergie werden keine Kriege geführt.

2. Erneuerbare Jetzt: Ausbau zügig fortsetzen!

Die international viel beachtete Energiewende kann nur Erfolg haben, wenn die Erneuerbaren Energien in allen Bereichen zügig ausgebaut werden. Im Stromsektor gilt es Kurs zu halten, damit die Erneuerbaren Energien bis 2020 mindestens einen Anteil von 45 Prozent zum Stromverbrauch beisteuern. Bei der Wärmeerzeugung und im Verkehr bedarf es neuer Impulse, um Effizienzpotenziale zu heben und die fossilen Energieträger zu ersetzen.

stimme zu stimme bedingt zu stimme nicht zu

Mein Kommentar: Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland sind massiv von Importen fossiler Energieträger abhängig. Der Anteil der erneuerbaren Energien beträgt bislang nur knapp zehn Prozent am gesamten Energieverbrauch. Die Folge: Teures Öl und Gas kosten der Volkswirtschaft Milliarden Euro und zementieren die kartellartigen Strukturen der Energiewirtschaft. Die Zeche zahlen die Verbraucherinnen und Verbraucher mit überhöhten Heiz- und Stromrechnungen. Schon jetzt zahlt sich die Nutzung erneuerbarer Energien aus. Im Jahr 2010 sparte sie 120 Millionen Tonnen klimaschädliches CO₂ ein, löste Investitionen in Höhe von 26 Milliarden Euro aus und beschäftigte 370.000 Menschen

3. Vorfahrt für Erneuerbare: Investitionssicherheit erhalten!

Damit Bürger und Mittelstand den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiterhin kraftvoll vorantreiben können, bedarf es verlässlicher und fairer Investitionsbedingungen. Im Stromsektor sind das: der Vorrang für Strom aus Erneuerbaren Energien, eine kostendeckende Einspeisevergütung und die Förderung eines breiten erneuerbaren Technologiemies. Für den Wärmebereich ist ein vom Bundeshaushalt unabhängiges Instrument notwendig, das Anreize für mehr Investitionen in regenerative Heizungssysteme schafft. Im Verkehrssektor gilt es, den Einsatz nachhaltiger Biokraftstoffe zu sichern und erneuerbare Elektromobilität schneller im Markt zu verankern.

stimme zu stimme bedingt zu stimme nicht zu

Mein Kommentar: DIE LINKE fordert einen Ausstieg aus der fossil-atomaren Energieversorgung und setzt auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Spätestens Mitte des Jahrhunderts soll der Energiebedarf in Deutschland weitgehend aus regenerativen Energien gedeckt werden. Etappenziele bis zum Jahr 2020 sind die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Strombereich auf die Hälfte, im Wärme- und Kältesektor auf mindestens ein Fünftel. Um diese Ziele zu erreichen, soll am Einspeisevorrang für Strom aus erneuerbaren Energien festgehalten, die Vergütung am Ziel eines schnellen und effizienten Ausbaus ausgerichtet sowie die Förderung von erneuerbaren Energien und Gebäudeeffizienz im Wärmebereich deutlich erhöht und verstetigt werden. Als zentrale Voraussetzung für eine erneuerbare Vollversorgung muss die Entwicklung und die Schaffung von Speicherkapazitäten beschleunigt werden. Im Strombereich muss der Fokus auf einer vorrangig dezentralen regenerativen Erzeugung liegen.